

An die Vorsitzenden und Präsidenten der/des
BDG, DGGV, DGG, DMG, DEUQUA, DTTG, DVGeo,
OGV, PalGes

Ihr Ansprechpartner: **Thomas Rose**
Schriftführung

Anschrift: Tucholskystraße 77
60598 Frankfurt

E-Mail: thomas.rose@gestein.org

Datum: 15. November 2015

Vorschläge geowissenschaftlicher Studierender zur besseren Wahrnehmung geowissenschaftlicher Themen in der Öffentlichkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der Bundesfachschaftstagung (BuFaTa) der Geowissenschaften Anfang Juni 2015 in Darmstadt wurde in einem Workshop über die Wahrnehmung der Geowissenschaften in der Öffentlichkeit diskutiert. Die Diskussion wurde kontrovers geführt und Konsens des Workshops war, dass wir Sie über unsere Diskussionsthemen sowie -ergebnisse informieren möchten.

Wir als Studierende beobachten an mehreren Stellen der gesellschaftlichen Auseinandersetzung ein großes Misstrauen gegenüber geowissenschaftlichen Fragestellungen. Uns fällt dabei besonders auf, dass diese Diskussionen sehr emotional stattfinden, von Unwissenheit sowie Vermutungen geprägt sind und nur selten wissenschaftliche Argumente im Vordergrund stehen. In den letzten Jahren sind gute Beispiele für solche Diskussion die Speicherung von Kohlenstoffdioxid oder die Stimulation von Erdgas- bzw. geothermischen Lagerstätten.

Bedenklich finden wir dabei insbesondere die Art und Weise, wie mit den Themen umgegangen wird. Es muss in Zukunft wieder möglich sein, sachlich über problematische Themen zu diskutieren, die unsere Versorgung, Umwelt und Lebensgrundlage betreffen. Im Allgemeinen begrüßen wir es sehr, dass geplante Projekte von Beteiligten hinterfragt werden. Allerdings ist für eine sachliche, vielseitige und reflektierte Diskussion eine möglichst umfassende Information essentiell. Diese Informationen dürfen dabei nicht, wie ein letzter Zeit oftmals geschehen, durch von den Medien oder selbst ernannte "Experten" bzw. Demagogen bereitgestellt werden. Vielmehr müssen die Experten aus der Fachwelt heraus kommen oder von dieser als solche positioniert werden. In den Geowissenschaften wurde dieses Ziel nach unserem Empfinden bislang nicht erreicht. Da die Kommunikation mit der Öffentlichkeit gerade in solch polarisierenden Themen, wie sie in den Geowissenschaften häufig sind, immer stärker die Rahmenbedingungen für Forschungs- und Infrastrukturprojekte vorgibt, sehen wir darin ein die Zukunft unserer Wissenschaft nachhaltig beeinträchtigendes Problem.

Wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen gemeinsam Strategien zu entwickeln, damit die Geowissenschaften in der Gesellschaft wieder mehr Vertrauen sowie Anerkennung gewinnen und als wichtige Kompetenz bei der Beurteilung entsprechender Fragestellungen aktiv nachgefragt werden. Im Rahmen des Workshops haben wir daher mögliche Ideen und Projekte gesammelt, durch die die Geowissenschaften wieder stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt werden können. Vieles davon baut auf erfolgreichen Beispielen an einzelnen Universitäten oder in verwandten Fächern auf. Durch die Gründung des DVGeo hoffen wir, diese Ansätze in einem deutschlandweiten Kontext gemeinsam umsetzen zu können.

- YouTube-Kanal „GeoNews“ mit lokalen Nachrichten rund um geowissenschaftliche Themen
- bessere Sichtbarkeit bei „Langer Nacht der Wissenschaft“ und ähnlichen Veranstaltungen durch eigene Vorträge, Beiträge und/oder Stände
- stärkere Vertretung der Geowissenschaften an Schulen
- Problematisierung von geowissenschaftlichen Themen in Schulen, Unterrichtsstunden mit Geowissenschaftlern als Gastlehrern. So können sich beispielsweise im Rahmen des „rent a prof“-Programms in Jena Schulen Professoren für Projekttag und ähnliches „ausleihen“
- Ausbau und breitere Bewerbung des Schülerwettbewerbs Geo-Olympiade
- Vortragsreihen/öffentliche Kolloquien
- „Ask the Geologist“-Reihe als Fragestunde der Bevölkerung rund um geowissenschaftliche Themen
- Geo-Slam
- (Facebook-)Memes mit geowissenschaftlichen Inhalten
- Verbesserungen an der Schnittstelle Öffentlichkeit/Wissenschaft

Mit freundlichen Grüßen

Die Bundesfachschaftentagung Geowissenschaften